



Änderungsantrag

der Fraktion der SPD

zu „Wildtierimporte regulieren – Wilderei, Wildfänge und Artensterben wirksam bekämpfen“ (Drucksache 19/2856)

(Wild-)Tierhandel regulieren

Der Landtag wolle beschließen:

Der Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis90/ Die Grünen und FDP vom 11.03.2021 („Wildtierimporte regulieren – Wilderei, Wildfänge und Artensterben wirksam bekämpfen“), Drucksache 19/2856, wird wie folgt geändert:

1. Punkt 4 wird wie folgt gefasst

Tierbörsen und Internethandel mit Tieren unter Berücksichtigung von Tierschutzstandards rechtsverbindlich und einheitlich zu regeln

2. Folgender Punkt wird hinzugefügt

Eine bundeseinheitliche Zertifizierung sowie Sachkundeprüfung für Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Verkaufsportale

Begründung:

Bis heute gibt es nur wenige Regelungen für den Online-Handel mit Tieren. Missachtungen von Tierschutzstandards und Tierwohl durch Händlerinnen und Händler ist noch immer traurige Realität. Tierschutzorganisationen machen seit Jahren auf die schlechten Zucht- und Transportbedingungen aufmerksam. Viele Tiere befinden sich dadurch in einem kritischen Gesundheitszustand.

Deshalb ist es wichtig, Tiere zu schützen, indem Tierbörsen und Internethandel mit Tieren endlich rechtsverbindlich und einheitlich geregelt werden. Tierschutzstandards müssen endlich eingehalten werden – und zwar für alle Tierarten.

Wer mit Tieren handelt, trägt Verantwortung. Nur mit einer Sachkundeprüfung für Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Verkaufsportale können Standards überprüft und ihre Einhaltung durchgesetzt werden.

Stefan Weber

und Fraktion